

### Spiegelreflexkameras (SLR)

Wir kürzen den Begriff Spiegelreflexkamera mit der üblichen Abkürzung „SLR“ ab. Dieses Kürzel steht für „Single Lens Reflex“, weil diese Kameras mit „nur“ einem Objektiv ausgestattet sind. Vielleicht können sich die älteren Leser dieses Fototipps noch an „zweiäugige Reflexkameras“ erinnern. Heute ist es selbstverständlich, dass eine Reflexkamera mit nur einem Objektiv bestückt ist.

SLR's besitzen einen Spiegel, der das Bild vom Objektiv in einen optischen Sucher umlenkt. Während der Aufnahme wird der Spiegel hochgeklappt und der Weg zum Sensor frei gegeben. Das Hochklappen des Spiegels ist das typische Auslösegeräusch einer jeden SLR. Die Firma Sony hat Spiegelreflexkameras, die den Spiegel fest eingebaut haben und das Licht durch den Spiegel passieren lassen können. Dadurch wird das Auslösegeräusch minimiert und sehr viele Bilder in Serie können gemacht werden. Sony nennt diese Kameras „SLT“ (single lens translucent).

Der große Vorteil einer SLR (und SLT) ist der schnelle Autofokus, da die Scharfstellung nicht über den Sensor stattfindet, sondern eigene AF-Module vorhanden sind. Diesen Vorteil machen Sie sich allerdings zunichte, wenn Sie den sogenannten „Live-View“ nutzen, also den Monitor als Sucher verwenden. In diesem Fall muss die Kamera wieder über den Sensor scharf stellen. Das trifft allerdings nicht auf SLT's zu, dort ist es egal, ob man den Sucher oder den Monitor verwendet.

Vom Zubehör und der Ausstattung sind SLR's keine Grenzen gesetzt. Daher ist eine SLR ideal für jeden, der Wert auf Qualität der Bilder legt und sich mit der Fotografie intensiver beschäftigen möchte.

### Tipp:

Überprüfen Sie bei einer Systemkamera und SLR immer wieder mal, ob sich Staub auf dem Aufnahmesensor befindet. Zwar haben praktisch alle Kameras eine automatische Staubentfernung, manchmal gelingt das aber nicht zu 100%. So testen Sie das:

Stellen Sie die Kamera auf „Zeitautomatik“ (A oder Av) und stellen Sie die kleinste Blende (z.B. 22) ein. Halten Sie die Kamera auf eine homogene Fläche (z.B. Himmel) und lösen Sie 2 bis 3 mal aus. Betrachten Sie dann die Bilder unter starker Vergrößerung auf dem Computerbildschirm. Sehen Sie immer auf der gleichen Stelle einen schwarzen Fleck, so sollte der Sensor gereinigt werden. Gehen Sie dabei nur mit Spezialwerkzeug und sehr behutsam vor! Ihr Händler bietet auch einen Reinigungsservice an.

Alle im Foto-Tipp erschienen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, dass die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten Dritter sind.

Herausgeber: Jens Kestler, [www.digitalfotokurs.de](http://www.digitalfotokurs.de)



# Kamerasysteme

Ihr Händlerlogo



Wenn man sich für eine neue Kamera interessiert und sich mit den unterschiedlichen Systemen beschäftigt, dann kann man leicht unsicher werden bei der Entscheidung, welches Kamerasystem denn nun wirklich den eigenen Bedürfnissen und Wünschen entspricht. Bei dieser Entscheidung soll der folgende Foto-Tipp unterstützen...

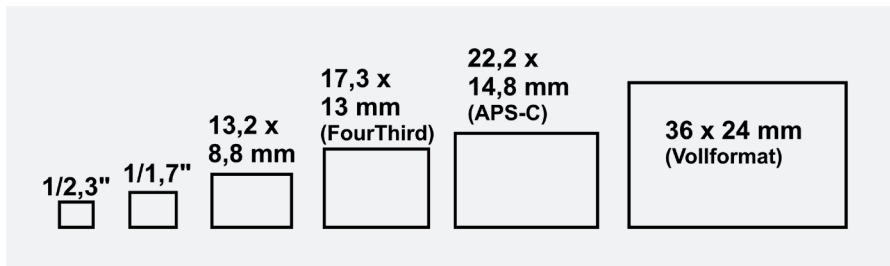
### Die Kategorien bei Digitalkameras unterteilen sich in:

Kompaktkamera, Bridgekamera, Systemkamera und Spiegelreflexkamera

#### Sensorgröße

Ein Unterscheidungsmerkmal dieser Kategorien ist die Sensorgröße. Man kann es relativ einfach auf einen Nenner bringen: Je größer ein Aufnahmesensor ist, desto besser wird die Bildqualität einer Kamera! Dies fällt umso mehr ins Gewicht, je ungünstiger die Lichtverhältnisse sind. Allerdings muss bei großem Sensor auch die Kamera größer gebaut werden. Eine super kleine Kamera, die auch im Dunklen ohne Blitz hervorragende Bilder macht, gibt es (noch) nicht...

Hier ein kleiner Überblick von den meist verbauten Sensoren der verschiedenen Kamerasysteme im Vergleich:



Da man bei einem größeren Sensor mehr Fläche für die einzelnen Pixel zur Verfügung hat, sind diese lichtempfindlicher und können rauschärmere Bilder produzieren. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit, weniger Pixel auf einen kleineren Sensor unterzubringen. Dadurch gäbe es auch mehr Platz für die einzelnen Pixel. Bei manchen, wenigen Kameras wird das auch so gemacht.

### Kompaktkameras

Kompaktkameras sind, wie der Name schon sagt, klein und handlich mit wenigen Einstellmöglichkeiten - also die ideale Kamera für jemanden, der vorwiegend Erinnerungen festhalten und sich nicht so um die Technik kümmern möchte. Diese Kameras verwenden häufig den kleinen 1/2,3"- Sensor um auch die Kameras klein zu halten. Wenn man gerne ohne Blitz mit (schwachem) vorhandenem Licht fotografieren möchte, dann eignen sie sich weniger dafür. Auch für schnelle Aufnahmen, wie sie oft bei Sportaufnahmen oder bei Aufnahmen von spielenden Kindern notwendig sind, eignen sich diese Kameras nur bedingt. Einen optischen Sucher besitzen diese Kameras meistens nicht, man verwendet dazu den Monitor.

### Bridgekameras

Im Grunde sind Bridgekameras größere Kompaktkameras mit mehr Einstellmöglichkeiten. Sie besitzen ein Objektiv mit einem großen Brennweitespektrum. Zur Motivsuche dienen der Monitor und meistens auch ein elektronischer Sucher. Die Einstellmöglichkeiten erinnern an eine Spiegelreflexkamera, da man auch Blende und Verschlusszeit vorwählen kann. Manchmal kann man an diesen Kameras Zubehör wie Blitzgerät und Konverter (zur Brennweiten-Verlängerung) anschließen. Die Sensorgöße ist ähnlich wie bei den Kompaktkameras.

Es gibt Bridgekameras, die einen größeren 1/1,7"-Sensor verwenden bei vergleichsweise wenig Pixel, meist „nur“ 10 Millionen. Diese Kameras zeichnen sich durch eine hohe Bildqualität bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus. Eine ideale Kamera für jemanden, der viel Wert auf Qualität legt, aber noch keine Spiegelreflex- oder System-Kamera haben möchte.

### Systemkameras

Diese Kameragattung unterscheidet sich durch zwei Merkmale gravierend von einer Bridge- oder Kompaktkamera: Die Objektive sind zum Wechseln und größere Sensoren werden verwendet! Was genau ist nun eine Systemkamera? Eine größere Kompaktkamera oder eine Spiegelreflexkamera (SLR) ohne Spiegel? Fakt ist, dass eine Systemkamera der Spiegelreflexkamera von der Qualität und der Ausstattung her sehr nahe kommt.

Einen optischen Sucher wie bei SLR's gibt es nicht, dafür aber neben dem Monitor einen elektronischen Sucher (mit wenigen Ausnahmen). Da aber Systemkameras über ihren Aufnahmesensor scharfstellen, sind diese etwas langsamer als SLR's. Legt man also Wert auf einen besonders schnellen Autofokus und der damit verbundenen schnellen Auslösung, muss man hier mit Einschränkungen rechnen. Systemkameras sind dennoch meist schneller als Kompakt- und Bridgekameras. Gegenüber SLR's sind Systemkameras kleiner und vor allem leiser, da der Spiegelschlag wegfällt.

Bei den Sensoren werden je nach Hersteller unterschiedliche Größen verwendet. Nimmt ein Hersteller einen kleineren Sensor, so werden die Kameras und die Objektive kleiner. Verwendet ein Hersteller einen größeren, z.B. APS-C-Sensor, so sind zwar die Kameras noch einigermaßen klein, aber die Objektive nicht mehr. Hier muss jeder für sich selbst entscheiden, was ihm wichtig ist.